

Zusammenfassung des Treffens der AG Verkehr am 22. Oktober 2018

Themen waren:

- verkehrsbedingte Gefahrenpunkte in Büchelberg
- Barrierefreiheit innerorts
- Mitfahrbank

Die Tln. markierten in einem Plan die Bereiche in Büchelberg, an denen sie **Verkehrsgefahrenpunkte** sehen (Plan s. Anlage):

1 Am **Ortseingang aus Richtung B9** (lt. Info von Tln. fahren hier täglich etwa 1.000 PKW durch) fehlt ein sicherer Fußweg zur Ausfahrt von der Mehrzweckhalle, außerdem nehmen die Willkommensschilder (nach Meinung von Tln.) Autofahrern die Sicht; sinnvoller wäre es, den Fußweg „Am Pfarrgarten“ zur Mehrzweckhalle statt dieses Weges an der Straße zu nutzen.

2 An diesem **Ortseingang (K22 von Südsüdost / Berg)** ist rechts vor links schwer zu beachten, da das Willkommensschild u.U. die Sicht behindert; eigentlich sollte hier wegen der Feuerwehrausfahrt und des Spielplatzes langsam und vorsichtig gefahren werden

3 Am **Ortseingang aus Richtung Minfeld** wird oft zu schnell eingefahren, da erst am Ortschild gebremst wird. Auch hier fahren etwa 1.000 PKW pro Tag durch; hilfreich wäre eine abgestufte Geschwindigkeitsbegrenzung ab Friedhofsparkplatzeinfahrt: 70/ 50 / 30 km/h. Gewünscht wird eine Fahrbahnverengung.

4 Hier sollte Tempo 30 verlängert werden (**Bienwaldstraße** nach Süden).

5 Im Ortskern gibt es **Parkprobleme**, weil viele nicht in ihre Höfe fahren. Gewünscht wird ein **Gesamtkonzept für den Ortskern einschließlich der Platzgestaltung an der Kirche**. Dabei soll auch im Bereich am Brunnen die Verkehrsführung verbessert werden.

6 Im Bereich **Turmstraße / In den Waldstücken** wäre ein Spiegel hilfreich beim Ausfahren. Diese wie auch einige andere Straßen sind eigentlich zu schmal zum Parken, da neben dem parkenden Fahrzeug eine **Mindestbreite von 3 m** für den vorbeifahrenden Verkehr, Rettungsfahrzeuge usw. frei bleiben muss, bei fehlendem Gehweg gegenüber sogar 3,50 m. In der Rechtsprechung werden z.T. auch 3,05 m gefordert.

7 An der Einmündung **Jägerstraße / Dorfbrunnenstraße** wird ein Spiegel gewünscht.

Insgesamt besteht der Wunsch aus der AG, dass sie **Informationen zu Unfallzahlen** in Büchelberg erhält. Grundsätzlich sind alle Vorschläge auf Kreisstraßen mit dem Landesbetrieb Mobilität abzustimmen, die städtischen Straßen können nach nur Vorgaben des Ordnungsamtes verändert werden.

Außerdem wurde das Thema **Barrierefreiheit** besprochen und Bereiche, in denen diese hergestellt werden soll, im Plan markiert. Das sind vor allem der gesamte Ortskern um Rathaus / Schule

/ Kirche, aber auch einige Fußwegeverbindungen und die Bereiche Mehrzweckhalle und Grillhütte (s. Plan).

Vorgeschlagen wurde auch, zu schmale **Gehwege mit einer Markierung auf der Straße zu erweitern**, so dass Personen mit Rollator oder Kinderwagen sicher die Straße mitbenutzen können. Hier sollten entsprechende Piktogramme aufgebracht werden. Auch dies ist zunächst durch die Fachbehörden zu prüfen.

Um **Bordsteine leichter überfahrbar** zu machen wurde vorgeschlagen, über ein Rohr und eine Platte darüber eine Rampe an den benötigten Bereichen herzustellen. Dies ragt allerdings in die Fahrbahn und kann z.B. Radfahrer gefährden. Alternative Möglichkeiten wären hier auch mit den Fachbehörden abzustimmen.

Als gute Idee wurde das Thema **Mitfahrbänke** gesehen. Hier könnte eine Ergänzung zum ohnehin nur sehr knapp ausgebauten ÖPNV erfolgen. Wichtig sind hier auch Bänke in den Zielorten, damit die Rückfahrt gesichert ist. Ziele sind z.B. Kandel, Wörth, Hagenbach und Berg, damit zum Einkaufen oder zum Arzt mitgefahren werden kann. Sinnvoll wäre hier auch eine WhatsApp-Gruppe oder eine BüchelbergAPP, die Daniel Schilling erstellen könnte.

Das **nächste Treffen der AG ist für den 20.11. um 19.00 Uhr** vorgesehen. Themen sind u.a. WLAN-Netze prüfen: Schule, Rathaus, Bushaltestelle; E-Lade Stationen am Parkplatz; Mitfahrerbank; Beschilderungen